

Prof. Dr. Alfred Toth

Iconische und nichticonische Paarobjekte und Objektpaare

1. Wir hatten bereits in unserer letzten Untersuchung (Toth 2019) zur invarianten ontischen Eigenschaft der Objektabhängigkeit (vgl. Toth 2013) festgestellt, daß es neben den bereits bei Bense (ap. Walther 1979, S. 122 ff.) erwähnten Beispielen für iconische Abbildungen bei semiotischen Objekten, d.h. Paarobjekten wie etwa Schlüssel und Schloß oder Stecker und Steckdose, auch nichticonische Paarobjekte gibt, vgl. etwa das folgende ontische Modell, das die nichticonische Abbildung eines Vorbaus auf ein Referenzsystem zeigt, die zusammen ein Paarobjekt bilden



Rue des Pyrénées, Paris.

Andererseits gibt es aber auch den umgekehrten Fall, in dem eine iconische Abbildung zweier Objekte kein Paarobjekt, sondern ein Objektpaar bildet. Beispiele sind etwa Ring und Finger oder Hut und Kopf. Trivialer sind Fälle nichticonischer Abbildung bei Objektpaaren, vgl. etwa Löffel und Gabel. Wir erhalten also folgendes Schema

	Paarobjekt	Objektpaar
iconisch	Schlüssel und Schloß	Ring und Finger
nichticonisch	gewisse Vorbauten	Löffel und Gabel.

2. Allerdings erhebt sich natürlich wiederum die Frage, wie diese doppelte Kategorisierung in iconische und nichticonische Abbildungen einerseits und in Paarobjekte und Objektpaare andererseits sich zu den drei Stufen der Objektabhängigkeit ($o = (1, 2, 3)$) verhält

$o = f(\pm\text{icon}, \text{Paarobjekt}, \text{Objektpaar})$.

In anderen Worten: Läßt die Klassifikation in 2-, 1- und 0-seitige Objektabhängigkeit jeweils eine vollständige 4-fache Kategorisierung zu? Wenn man die 4 Beispiele in der obigen Tabelle betrachtet, so sehen die Verhältnisse nach o aufgeschlüsselt wie folgt aus

	Paarobjekt	Objektpaar
iconisch	$o = 2$	$o = 1$
nichticonisch	$o = 2$	$o = 0$.

Sowohl für $o = 1$ als auch für $o = 2$ muß also geprüft werden, ob sie auch bei iconischen und nichticonischen Paarobjekten sowie bei nichticonischen Objektpaaren auftreten. Beispiele für iconische Paarobjekte mit $o = 1$ dürften Kleidungsstücke wie Hemden, Socken oder Schuhe sein, Beispiele für nichticonische Paarobjekte mit $o = 1$ sind vielleicht einige Schmuckstücke wie Armbanduhren oder Halsketten. Ein Beispiel für ein nichticonisches Objektpaar für $o = 1$ ist allenfalls Messer und Gabel. Noch schwieriger sind die Beispiele für 0-seitige Objektabhängigkeit zu finden. Iconische und nichticonische Paarobjekte finden sich bei Vorbauten, die keine direkte Verbindung zu ihrem Referenzsystem haben, also etwa Läden, die subjazenten Bauten vorgesetzt sind. Die Frage ist hier allerdings, wo die Grenzen zwischen Paarobjekten und Objektpaaren zu ziehen sind.

Im folgenden ontischen Modell liegt ein iconisches Paarobjekt mit $o = 0$ vor



Place Sartre-Beauvoir, Paris.

Hingegen liegt im folgenden ontischen Modell ein iconisches Objekt paar mit $o = 0$ vor



Rue de Charonne, Paris.

Im folgenden ontischen Modell liegt ein nichticonisches Paarobjekt mit $o = 0$ vor



Rue Moscou, Paris.

Hingegen liegt im folgenden ontischen Modell ein nichticonisches Objekt paar mit $o = 0$ vor



Rue Sadi Carnot, Paris.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Die ontische Sonderstellung exessiver Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019

21.8.2019